



Informationen zur Biofeld-Laser-Technik mit dem ANK-Greenlight-Laservorsatz

von Gertraud Baer



I. ALLGEMEINES ZUM ANK-GREENLIGHT-LASER-VORSATZ

Der ANK-Greenlight-Laservorsatz ist speziell für Anwendungen mittels Schwingungsübertragung per Laserstrahl in der Methode der Angewandten Neurobiologie nach Dr. Klinghardt (ANK) entwickelt worden. Er ist aber ebenso geeignet für verschiedene Einsatzbereiche in der Low-Level-Lasertherapie – Laserleistung unter 5 mW –, um die Eigenschaften von Medikamenten auf der Energieebene „einzuschwingen“ bzw. „einzulasern“. Prinzipiell ist jede Form kohärenten Lichts in der Lage, Informationen zu übertragen. In der Angewandten Neurobiologie nach Dr. Klinghardt kommt der Greenlight-Laservorsatz bevorzugt in Verbindung mit dem Greenlight-Laser (Licht mit einer Wellenlänge von 532 nm) bei einer Laserleistung unter 5 mW zum Einsatz. Der Greenlight-Laser hat gegenüber dem Rotlicht-Laser den Vorzug, dass das grüne Licht optimal von „roten“

Blutgefäßen und blutreichem Gewebe als komplementärfarbene Strukturen absorbiert und an die lichtaktiven Moleküle im Körper weitergeleitet wird.

Das polarisierte Licht eines Lasers hat die Fähigkeit, Informationen zu übertragen. Auf die Grundschiwingung des Lasers lassen sich Frequenzen aufmodulieren, die die Eigenschaft und den biologischen Effekt des Laserstrahls verändern. Es entsteht eine Verbindung zwischen der Frequenz von Stofflichem (z.B. therapeutischen oder physiologisch vorkommenden Substanzen) oder anderen Frequenzträgern (z.B. Dia) und dem Laserstrahl. Frequenzen, die in den menschlichen Körper und sein Biofeld eingelasert werden, können so energetisch die ihnen entsprechende Wirkung entfalten – ohne stofflich in das System eingebracht worden zu sein – und regulierend auf den Organismus einwirken. Häufig reichen solche Impulse durch Informati-

onsübertragung aus, um Stoffwechsel-Aktivitäten im menschlichen Körper spezifisch anzuregen oder zu reaktivieren.

Hier besteht eine gewisse Analogie zur Iontophorese, wo schwacher galvanischer Strom als physikalisches Medium eingesetzt wird, um gezielt und lokal wirksam Arzneimittel oder Wirkstoffe durch die Haut tief in den Körper einzubringen, ohne sie zu injizieren. Grundsätzlich überträgt der Strahl polarisierten Lichts Informationen in beide Richtungen, ist also bi-direktional. Sein Ursprung und alles, was vom Laserstrahl durchdrungen wird, ist also in umgekehrter Richtung auch dem Rückschein-Effekt ausgesetzt, der Rückübertragung und Modulation durch Information vom Projektionsziel. Der ANK-Greenlight-Laservorsatz ist entwickelt worden, um bei sachgemäßer Handhabung (s. auch Abs. V. „Handhabung“ und Abs. VI. „Schutzhinweise“) genau diesen Effekt soweit als möglich auszuschalten.

Die besondere Konstruktionsweise des ANK-Greenlight-Laservorsatzes ermöglicht die Informationsübertragung mehrerer Frequenzträger zur gleichen Zeit, ohne dass dabei der Laserstrahl direkt durch sie hindurchstrahlt. Hierdurch wird der Rückschein-Effekt des Laserstrahls mit Informationsrückübertragung auf die Substanzen, deren Frequenzen übertragen werden, auf ein Minimum reduziert, so dass die Frequenzträger mehrfach verwendet werden können. Für Frequenzträger, die häufiger oder dauerhaft eingesetzt werden – wie z.B. Ampullen oder Stoffe, die zu speziellen Diagnose-Testsätzen gehören – wird empfohlen, zum Einsatz auf dem ANK-Greenlight-Laservorsatz jeweils individuell für jeden Patienten eine „Kopie“ des Frequenzträgers herzustellen. Es werden bevorzugt Klarglasflaschen und -ampullen im ANK-Greenlight-Laservorsatz eingesetzt, oder man bringt die Substanzen – soweit es möglich ist – unmittelbar in den Vorsatz ein. Es können aber auch Braunglasflaschen und -ampullen verwendet werden.

Diese Beschreibung des ANK-Greenlight-Laservorsatzes gibt Hinweise zu seiner Funktionsweise, den Einsatzmöglichkeiten und seiner Handhabung allgemein. Die hohe Wirksamkeit der Laser-Biofeld-Technik innerhalb der Angewandten Neurobiologie nach Dr. Klinghardt hängt unmittelbar mit dieser Methode selbst zusammen. Die Angewandte Neurobiologie nach Dr. Klinghardt basiert auf der Regulations-Diagnostik (RD) nach Dr. Klinghardt, die im Rahmen der biologisch orientierten Wissenschaften durch Biofeedback-Verfahren (z.B. Muskeltesten), Unsichtbares sichtbar und erfahrbar macht. Auf diese Weise werden Beeinträchtigungen der Regulationsfähigkeit und des menschlichen Organismus aufgedeckt, kausale Zusammenhänge erkannt, schädigende toxische Einflüsse (z.B. durch Petrochemikalien, Medikamentenrückstände, Schwermetalle oder auch Toxine von Bakterien, Viren, Pilze usw.) sowie Mangelzustände (z.B.

Spurenelemente, Vitamine, ungesättigte Fettsäuren usw.) aufgefunden. In diesen individuellen und ganzheitlich orientierten Behandlungsablauf der Angewandten Neurobiologie nach Dr. Klinghardt eingebettet, kann die Laser-Biofeld-Technik mittels Informationsübertragung ein Optimum an Wirksamkeit erzielen. Daher wird empfohlen, für die therapeutische Arbeit mit dem ANK-Greenlight-Laservorsatz Kurse der Regulations-Diagnostik nach Dr. Klinghardt zu besuchen. Der ANK-Greenlight-Laservorsatz sollte nur von therapeutisch entsprechend geschulten und ausgebildeten Personen eingesetzt werden.

II. BESCHREIBUNG DES ANK-GREENLIGHT-LASERVORSATZES

Beim ANK-Greenlight-Laservorsatz handelt es sich um eine Konstruktion aus drei Bauteilen in Plexiglas in höchster Qualität und Klarheit, die fest miteinander verbunden sind. Eine spezielle maschinelle Oberflächenbearbeitung optimiert sowohl die Schwingungsübertragung als auch die Leitfähigkeit von Licht. Der ANK-Greenlight-Laservorsatz wird durch den **Führungsblock (1)** mit **horizontaler Durchbohrung (2)** auf den Laserstift aufgesteckt und mittels einer **Schraube (3)** am Laser befestigt. Der Führungsblock ist fest verbunden mit dem darunter liegenden daumendicken, rechteckigen Plexiglas (4) – und zwar an einer der Längsseiten mittig. Die Plexiglasplatte weist links und rechts vom Führungsblock mehrere vertikale Ausbohrungen unterschiedlichen Durchmessers (5) auf, die zur Aufnahme von Ampullen, Glasfläschchen oder anderen Frequenzträgern mit stimulierender, ausleitender oder diagnostischer Wirkung dienen. Zentral auf der Plexiglasplatte ist ein Rundstab (6) angebracht, ebenfalls aus Plexiglas. Fest verbunden mit der Plexiglasplatte steht er so in ihrer Mitte vor der horizontalen Durchbohrung des Führungsblocks für den Laser, dass ihn der Laserstrahl unmittelbar bei Austritt aus der Lichtquelle trifft.

HINWEIS: Der Laser sollte mit dem Führungsblock abschließen und nicht bis an den Rundstab herangeführt werden, da das zu Kratzern am Rundstab und Beschädigung seiner geschliffenen Oberfläche führen kann, die eine nicht mehr rückgängig zu machende ungewollte Lichtstreuung zur Folge haben könnte. Eine minimale diffuse Streuung des Lichts an den horizontalen Konturen des Lichtbalkens sind herstellungstechnisch bedingt und ohne Einfluss auf die Wirkungsweise.

III. FUNKTIONSWEISE DES ANK-GREENLIGHT-LASERVORSATZES

Der ANK-Greenlight-Laservorsatz verändert den Laserstrahl auf zwei

Weisen:

1. Er überträgt die Frequenzen aller auf dem Vorsatz aus Plexiglas eingebrachten Substanzen auf den zentral aufgesetzten Rundstab, durch den der Laserstrahl geführt und der dabei durch diese Frequenzen moduliert wird. So wird es möglich, die Schwingungen unterschiedlicher Frequenzträger wie therapeutische oder physiologische Substanzen in Tabletten- oder anderer fester Form, Substanzen zur Ausleitung, Ampulleninhalte, homöopathische Substanzen und sogar Dias (die spezifische Pathologien, oder auch physiologisches Gewebe zeigen) gleichzeitig auf den Laserstrahl aufzumodulieren. Nicht zuletzt wegen des synergistischen Effekts mehrerer Frequenzen sollten die auf den ANK-Laservorsatz eingebrachten Frequenzträger zuvor sorgfältig durch Austesten nach den Prinzipien der Regulations-Diagnostik nach Dr. Klinghardt ermittelt und überprüft worden sein.
2. Der zentral aufgesetzte Rundstab, den der Laserstrahl passiert, bricht mit seiner konkaven Krümmung den Laserstrahl und verbreitert ihn zum querliegenden Lichtbalken. In seiner Abbildung wird aus dem Punkt des Strahls ein Querstrich. Je größer der Abstand zum ANK-Signalverstärkervorsatz, desto breiter bildet sich der querliegende Lichtbalken ab. Für die Laser-Biofeld-Technik im Rahmen der Angewandten Neurobiologie nach Dr. Klinghardt ist ein Abstand von 2 bis 3 Metern optimal. Diese besondere Konstruktionsweise und die daraus resultierende Streuung des Laserstrahls reduzieren seinen Rückschein-Effekt vom Ziel des Laserstrahls auf die in den ANK-Greenlight-Laservorsatz eingebrachten Substanzen auf ein Minimum. Siehe dazu auch die Ausführungen unter Absatz I.

IV. DIE LASER-BIOFELD-TECHNIK IN DER ANGEWANDTEN NEUROBIOLOGIE NACH DR. KLINGHARDT (ANK)

Die Low-Level-Laser-Therapie kommt herkömmlich bei vielen verschiedenen Indikationen zum Einsatz und wird hauptsächlich lokal als Flächen- oder Punktbestrahlung angewendet. Hierfür seien als Beispiele genannt: Wundbehandlung, Behandlung von Herpes zoster, Herpes simplex, Gelenkentzündungen, Arthrose, Muskelverletzungen, Prellungen, Zerrungen, Tinnitus, neurologischen Schmerzen, Lumbalgie, Schmerztherapie allgemein, Narbenentstörung usw. sowie der Einsatz als Nadelersatz zur schmerzlosen Akupunktur in der Laser-Akupunktur.

Aus der Zellbiologie ist bekannt, dass die winzigen Mitochondrien, die in allen Zellen vorkommen, die Aufgabe haben, die jeweilige Zelle mit der lebensnotwendigen Zellenergie (ATP = Adenosin-Triphosphat) zu versorgen. Die ihnen zugrunde liegenden Tubulin-

Strukturen sind nach Marco Bischof lichtaktiv, d.h. sie können Licht aufnehmen und abgeben. So kann der Laser die Mitochondrien innerhalb der Zelle erreichen und sie zu erhöhter Produktion und Speicherung von Zellenergie durch Förderung der Synthese von ATP-Molekülen anregen. Seine Lichtstimulation wird in biochemische Energie umgewandelt, die die Hauptenergie für den menschlichen Stoffwechsel darstellt. So wird eine schnellere und verbesserte Zellteilung erreicht, die wiederum die biochemischen Vorgänge und Regenerationsprozesse vorantreibt. Die physikalische Stimulation des LL Lasers führt so zur Regeneration von Zellen, beeinflusst die Freisetzung von körpereigenen Abwehrstoffen wie beispielsweise Histamin positiv und vermindert die Bildung von entzündungsfördernden Stoffen. Diese entzündungshemmenden, schmerzstillenden, die Wundheilung fördernden und das Immunsystem stimulierenden Effekte bilden die Grundlage für die zu Beginn angeführten vielfältigen Indikationsmöglichkeiten des Soft-Lasers.

DAS LICHT IN UNSEREN ZELLEN

In seinem Buch „Biophotonen – Das Licht in unseren Zellen“, fasst Marco Bischof die Wirkungen und Anwendungen eines Low-Level-Lasers oder auch Soft-Lasers zusammen:

„Erfahrungen und wissenschaftliche Ergebnisse zeigen, dass schwaches Laserlicht eine hochwirksame Stimulierung der regenerativen Prozesse im Organismus auslösen kann und systemische, nicht nur lokale Wirkungen besitzt.“

Er beschreibt weiter lichtaktive Strukturen innerhalb des Körpers, die grundsätzlich in der Lage sind, aus der Umgebung Licht aufzunehmen und ebenso selbst Licht auszusenden. Diese Strukturen aus Tubulin sind sowohl im intrazellulären als auch im extrazellulären Raum – der Matrix – angesiedelt. Bischof ordnet sie dem „*Netzwerk des Lichtstoffwechsels*“ zu.

Das von ihnen ausgesandte Licht mit den Biophotonen als Lichtquanten – den kleinsten Elementen von Licht – verlässt ebenfalls den Körper und bildet das den Körper umgebende Biophotonenfeld. Das Biophotonenfeld und die lichtaktiven Strukturen im Körper repräsentieren in Einheit mit dem autonomen Nervensystem das Regulationssystem des Körpers. Sie koordinieren alle biochemischen Prozesse in den Zellen und steuern die Kommunikation zwischen ihnen unter Einwirkung von Licht, den Biophotonen, wie es Fritz-Albert Popp schon vor über 30 Jahren nachgewiesen hat. (Wer tiefer in die Geschichte und Theorie der Biophotonen einsteigen möchte, dem

sei das Buch von Fritz-Albert Popp „Biophotonen – Neue Horizonte in der Medizin“ 3. Aufl., 2006, empfohlen. Hierin beschreibt Popp Licht als Informationsträger und Ordnungskraft und gibt damit ein Erklärungsmodell für die Wirkungsweise der Naturheilverfahren auf biophysikalischer Ebene.)

Basierend auf diesen wissenschaftlichen Forschungen und Erkenntnissen von Fritz-Albert Popp und Marco Bischof setzt die Laser-Biofeld-Technik in der Angewandten Neurobiologie nach Dr. Klinghardt den Low-Level-Grünlichtlaser ein. Jede lebende, gesunde Zelle gibt Licht ab: einzelne Biophotonen, die bestimmte Eigenschaften haben, und die sich vom Licht der Sonne oder von Lampen deutlich unterscheiden. Photonen sind Informationsträger und besitzen die Fähigkeit, Informationen bi-direktional zu übertragen. Das führt dazu, dass das Biophotonenfeld – das gemeinsam erzeugte Feld aller licht-erzeugenden Strukturen (in der Zelle und im Tubulin außerhalb der Zelle), das den Körper umgibt – die Gesamtinformation aller Zellen speichert und im Austausch nach innen an die lichtaufnehmenden Strukturen im Körper (identisch mit den lichterzeugenden Strukturen) zurücksendet. Biophotonenfeld und lichtaktive Strukturen des Körpers bedingen und strukturieren sich wechselseitig.

Je gesünder die Zellen bzw. Körperbereiche sind, desto strukturierter ist der damit korrespondierende Bereich des Biophotonenfeldes. Je strukturierter das Biophotonenfeld, desto störungsfreier kann die Gesamtinformation aller Zellen in den korrespondierenden Körperbereichen bzw. Zellen verarbeitet werden. Die ANK-Laser-Biofeld-Technik bewirkt daher eine doppelte Biostimulation, die sich wechselseitig potenziert. Sie bringt polarisiertes, stark strukturiertes Licht in die Zellen und in das Biophotonenfeld ein, Strukturverluste regulierend. Gleichzeitig stößt sie biochemische Vorgänge und Regulationsprozesse im Körper bis in die Zellen an mit ebenso regulierendem Effekt auf Struktureinbußen im Biophotonenfeld, wenn auch indirekt. Ist der Laserstrahl mit stimulierenden und/oder ausleitenden Frequenzen moduliert und noch Transportschiene für weitere Therapiesignale, kommt es zu einer Dreifach-Biostimulation.

Die ANK-Laser-Biofeld-Technik nutzt diese Erkenntnisse auf zwei verschiedene Weisen und bringt dabei den Grünlichtlaser mit Greenlight-Laservorsatz zum Einsatz:

1. **Abscannen des Körpers zur Hinweisdiagnostik** mit dem durch den ANK-Greenlight-Laservorsatz zum Balken verbreiterten und durch eine diagnostische Frequenz (z.B. Dia oder Krebsmarker) modulierten Laserstrahl sowohl vertikal als auch horizontal. Kreuzungspunkte, die eine Resonanz zeigen, werden dann gemäß den regulationsdiagnostischen Prinzipien der Angewandten

Neurobiologie nach Dr. Klinghardt oder anderen spezifischeren Diagnoseverfahren genauer untersucht. Die Vorgehensweise sollte im Rahmen der Kurse zur Regulations-Diagnostik nach Dr. Klinghardt erlernt werden.

2. **ANK-Laser Detox Methode und ANK-Biostimulations-Methode**

Manche Giftstoffe sind fest gebunden an Proteine und lassen sich nicht mittels biochemischer Maßnahmen ablösen. Die Lichtstimulation des mit entsprechender Frequenz modulierten Laserstrahls bzw. Laserbalkens und die Informationsübertragung der jeweiligen toxischen Schwingung bricht diese festen Bindungen auf biophysikalischem Wege auf. Ein natürlicher Entgiftungsprozess kommt in Gang, der mit entsprechenden Ausleitungsmitteln durch Einnahme stofflich oder auch energetisch unterstützt werden kann. Dies erfolgt durch gleichzeitiges Einschwingen der Frequenz eines Toxins über den ANK-Greenlight-Laservorsatz. Die toxische Belastung sowie entsprechende Ausleitungsmittel sollten vor der therapeutischen Anwendung auf dem ANK-Greenlight-Laservorsatz regulationsdiagnostisch ermittelt und überprüft worden sein.

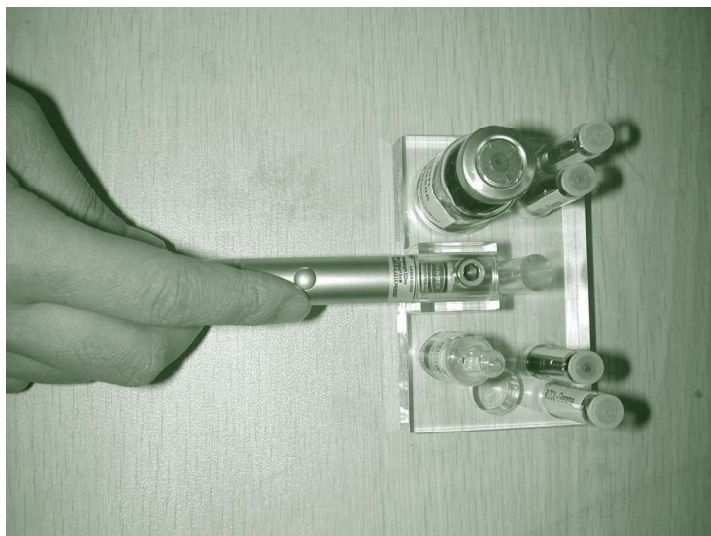
Zu den problematischen Substanzen, die sich durch diese **ANK-Laser-Detox-Methode** energetisch entgiften lassen, gehören u.a. die Petrochemikalien, Fluoride, Phthalate, Pflanzenschutzmittel, Medikamentenrückstände und andere chemische Rückstände im Körper. Es sollte jeweils nur eine toxische Frequenz mit den dazu passend ausgetesteten Ausleitungsmitteln (das können mehrere sein) eingeschwingen werden.

Ebenso kann mit Hilfe physiologisch vorkommender Substanzen regulierend auf den Organismus eingewirkt werden, die **ANK-Biostimulations-Methode**. Hormone, Spurenelemente, Neurotransmitter, Mineralien usw. werden durch den ANK-Greenlight-Laservorsatz huckepack über den Laserstrahl in das Feld des Patienten eingeschwingen. Es kann sich ein Effekt zeigen, als hätte der Patient die Substanzen direkt eingenommen. Zeigen sich physiologische Dysbalancen nach der ANK-Laser-Biofeld-Technik erneut, wird empfohlen, die energetische Behandlung fortzusetzen und durch entsprechende Substitution stofflich zu ergänzen. Auch diese Anwendungsweise sollte im Rahmen der Kurse zur Regulations-Diagnostik nach Dr. Klinghardt eingeübt werden.

3. **Strukturierung des Biophotonenfeldes ohne Einschwingen jedweder anderer Frequenzen.**

V. ANWENDUNG DES ANK-GREENLIGHT-LASER-VORSATZES

In einer regulationsdiagnostischen Behandlung im Rahmen der Angewandten Neurobiologie nach Dr. Klinghardt sind Substanzen zur Ausleitung bzw. Biostimulation ermittelt und überprüft worden. Diese Substanzen werden in den ANK-Greenlight-Laservorsatz eingebracht, der auf den Laserstift aufgesteckt und befestigt ist.



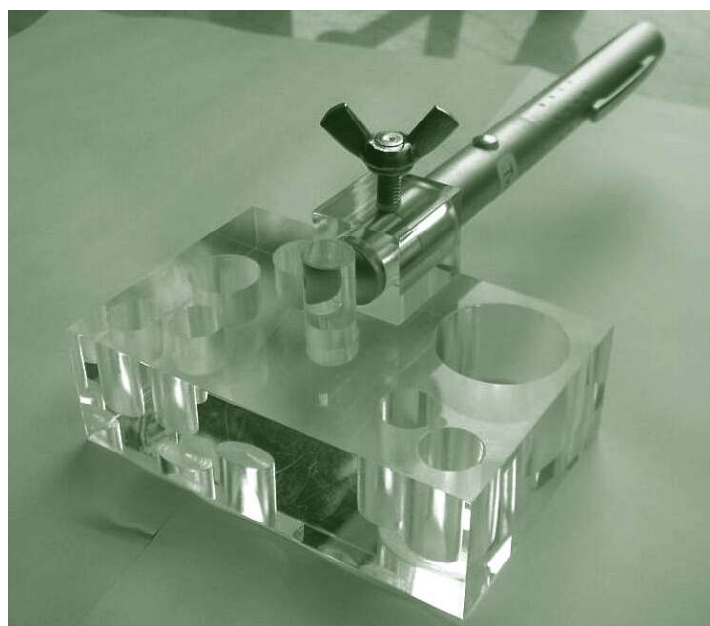
Bei der Laser-Biofeld-Technik empfiehlt es sich, dass der Patient liegt, damit das Laserlicht kopfseitig und von den Füßen her in das Biophotonenfeld und in den Körper eingestrahlt werden kann. Der Therapeut steht etwa in 2 bis 3 Metern Abstand zur Therapieliege in Verlängerung der Mittelachse des Patienten. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Schutz vor Informationsübertragung unter Absatz VI. und die Sicherheitshinweise unter Absatz VII.

Mit dem verbreiterten und frequenzmodulierten Laserstrahl wird sowohl der Körper des Patienten als auch das Biophotonenfeld, das den Patienten umgibt, abgescannt oder – bildlicher – „bepinselt“. Dabei sollten zumindest die Extremitäten – also Füße (vielleicht sogar die Unterschenkel/die ganzen Beine), Hände und Unterarme – für die direkte Licht- und Informationsaufnahme unbedeckt sein, bzw. sollte der Patient so viele Kleidungsstücke wie möglich ausziehen. Schwarze Kleidungsstücke absorbieren soviel von dem Laserlicht, dass diese Kleidungsstücke in jedem Fall entfernt werden sollten.

Der Patient nimmt vier verschiedene Positionen ein: Rücken- und Bauchlage, wenn der Therapeut am Fußende steht, sowie Rücken- und Bauchlage, wenn der Therapeut vom Kopfende her arbeitet. Je Position sollte die „Bepinselung“ mit dem Laserstrahl üblicherweise 3 Minuten dauern, bei Kindern reicht oft auch schon 1 Minute je

Position aus. In Rückenlage zieht der Patient die Füße an, stellt die Unterarme auf, Handflächen zeigen in Richtung der Füße.

Auch in Bauchlage sollte der Patient die Unterarme aufstellen, diesmal zeigen die Handflächen nach vorne. In Rückenlage erreicht der Laserbalken so in einem direkteren Winkel Fußsohlen, Handflächen und die Unterseiten der Unterarme, wenn der Therapeut vom unteren Bereich her arbeitet, und Fußrücken, Handrücken und Oberseite der Unterarme, wenn er in 2 bis 3 Metern Abstand zum Kopfende steht. Umgekehrt ist es in der Bauchlage: In 2 bis 3 Metern Abstand zum Fußende bepinselt der Therapeut den Handrücken (Handflächen zeigen dabei nach vorne) und die Oberseite der Unterarme sowie die Fußsohlen, während er im selben Abstand vom Kopfende aus auch die Handinnenflächen und Unterseiten der Unterarme mit dem Laserbalken erreicht. Diese zusätzlichen Haltungsveränderungen des Patienten begünstigen die Licht- und Informationsaufnahme.



VI. SCHUTZHINWEISE ZUR INFORMATIONŚÜBERTRAGUNG PER LASERSTRAHL / LASERBALKEN

Die Strahlverbreiterung, die der Laserstrahl erfährt, sobald er den ANK-Greenlight-Laservorsatz passiert, führt dazu, dass abhängig von der Entfernung zwischen Lichtquelle und Ziel eine größere Fläche erreicht wird. Alles, was dem Laserstrahl bzw. -balken ausgesetzt ist, wird mit der von ihm übertragenen Frequenz moduliert. Deshalb ist es empfehlenswert, zur Biofeld-Laser-Technik den gewöhnlichen Behandlungsraum zu verlassen und einen Raum aufzusuchen, der frei von offen sichtbaren Testsätzen, therapeutischen Substanzen oder Nahrungsergänzungsmitteln jedweder Art ist. Ist das nicht möglich, sollten alle diagnostischen und therapeutischen Substanzen durch

Abdecken bzw. in lichtundurchlässigen Behältnissen (Schränken, Boxen usw.) geschützt oder aus dem Einstrahlungsbereich des Laserbalkens entfernt werden, um „Verschmutzung“ im Sinne von nicht gewollter Modulation zu vermeiden.

Andere Personen als der Laser-Biofeld-Technik-Patient sollten außerhalb der Reichweite des Laser-„Bepinselungs“-Vorgangs positioniert sein oder gegebenenfalls den Raum verlassen. Zu beachten sind auch die indirekten Expositionsmöglichkeiten – für Personen wie Materialien – der Reflexion des Laserlichts, wie sie z.B. durch Glasscheiben, Spiegelflächen, Bilderrahmen, polierte Möbel oder glänzendes Metall entstehen können. Diese sind ebenfalls durch Positionswechsel auszuschalten.

Der Laserstrahl/-balken überträgt Information bi-direktional. Deshalb sollte der Therapeut den Laser nicht vor seinen Körper halten, sondern körperfern derart, dass der unsichtbare Rückstrahl am hinteren Ende des Laserstifts an seinem eigenen Körper vorbeigeht. So wird der Rückschein-Effekt vom Patienten über das Laserlicht auf den Therapeuten, der ja die Lichtquelle hält, sowie die Übertragung von patientenspezifischer Information auf den Therapeuten auf das geringste Maß reduziert.

VII. SICHERHEITSHINWEISE

Der ANK-Greenlight-Laservorsatz wird in Verbindung mit einfachen Lasergeräten eingesetzt, so genannte Soft-Laser oder Low-Level-Laser, deren Laserleistung weniger als 5 mW beträgt. Es tritt dabei keine störende Wärme auf, weshalb keine spezifischen Schutzmaßnahmen (Laserschutzbrille) für Therapeut oder Patient vorgeschrieben sind. Bei häufigerem Einsatz im Laufe eines Tages wird dem Benutzer empfohlen, eine dunkle Sonnen- oder Farbbbrille aufzusetzen, da er bei der Anwendung auf den hellen Lichtbogen und die Auftreff-Fläche des Laserstrahls/-balkens schaut.

In jeder Position, selbst im Liegen, sollte der Patient vorsorglich die Augen während der Laser-„Bepinselung“ geschlossen halten. Auch wenn bei flachem Austrittswinkel des Laserlichts Direkteinstrahlung in die Augen von vornherein ausgeschlossen ist. Ist nicht sicherzustellen, dass der Patient die Augen geschlossen hält (wie z.B. bei Kindern, die sich spontan aufrichten könnten), empfehlen wir auch für den Patienten eine einfache dunkle Schutzbrille oder aber eine Abdeckung der Augen (z.B. mit Augensäckchen).

Alle Sicherheitshinweise, die allgemein für die Benutzung und den Einsatz von Soft-Lasern, ebenso wie auch den handelsüblichen Laser Pointern gelten, sind zu beachten und einzuhalten.

- Nicht direkt in die Augen strahlen oder in die Laseröffnung blicken – direkter Kontakt des Laserstrahls mit den Augen kann zu Augenverletzungen führen.
- Indirekte Einstrahlung in die Augen über reflektierende Gegenstände oder Bereiche durch Abdecken oder Entfernen der spiegelnden Gegenstände verhindern.
- Der ANK-Greenlight-Laser und der Laservorsatz gehören nicht in Kinderhände.



Gertraud Baer
Am Hohenkamp 55
23843 Bad Oldesloe
T: (04531) 801863
Gertraud-Baer@t-online.de

ANZEIGE:

**HRV – HEART RATE
VARIABILITY**
neu,
originalverpackt,
zu verkaufen
Preis: 1850,- EUR

**NEUWERTIGER
PHOTON WAVE**
zu verkaufen
Preis: VHB 3600,-EUR

Petra Kscheschinski
Telefon: 07626 / 970 580
Petra.kscheschinski@
t-online.de